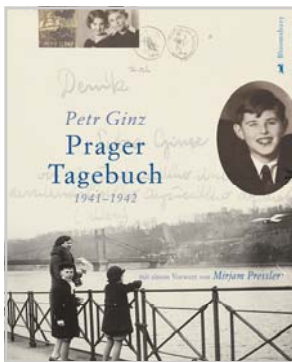


► **Pressedienst**

**Bildungsinitiative gegen das Vergessen**  
 Bloomsbury Kinderbücher & Jugendbücher für eine  
 lebensnahe Vermittlung von Jugend im Nationalsozialismus



Petr Ginz  
**Prager Tagebuch 1941-1942**  
 Herausgegeben von  
**Chava Pressburger**  
 Aus dem Tschechischen von  
 Eva Profousova

192 Seiten. Paperback.  
 € 12,90 (D)/ sFr 23,50  
 ISBN 978-3-8270-5245-2

Die Originalausgabe erschien  
 2004 unter dem Titel **Denk  
 mého bratra** bei Trigon, Prag

Während Angela Merkel in nationaler Bildungsmission im Land unterwegs ist, sehen sich viele Lehrerinnen und Lehrer zu Beginn des neuen Schuljahres mit Unterrichtskürzungen zugunsten des Turbo-Abiturs konfrontiert. Für die Vermittlung des Themas Nationalsozialismus, dessen Wichtigkeit nicht erst betont werden muss, sind zum Beispiel in Bayern in der Oberstufe nur noch 7 Schulstunden vorgesehen (vgl. Spiegel online, 19. Juli 2008).

Angesichts der Gefahr, dass dieses gerade für junge Menschen so wichtige Thema, an dem das Interesse erwiesenermaßen groß ist, in der Schule ins Hintertreffen gerät und kampflos dem Einfluss der für ihre Schulpropaganda berichtigten NPD und ähnlichen Zusammenschlüssen überlassen wird, startet der Berlin Verlag eine Bildungsinitiative speziell zum Thema *Jugend im Nationalsozialismus*:

Der 70. Jahrestag der Reichspogromnacht gegen die Juden, der 9. November, eignet sich besonders gut, jüdische Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt des Unterrichts zu stellen. Den 60 Schulen, die dazu besonders spannende Ideen haben, werden Klassensätze des *Prager Tagebuchs* von Petr Ginz mit den dazugehörigen umfangreichen Unterrichtsmaterialien kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Das Ziel der Initiative ist es, Schülern eine Vorstellung davon zu vermitteln, was es hieß, zur Zeit des Nationalsozialismus jung zu sein. Das Tagebuch des vielseitig begabten Petr Ginz, der die Veränderungen in seiner Umgebung detailreich und aufmerksam protokolliert, macht die Lebensumstände eines Jugendlichen mit jüdischem Vater greifbar und lebensnah - ein Umstand, der angesichts der schwindenden Zahl ansprechbarer Zeitzeugen umso wertvoller ist.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer sind aufgerufen, sich ab sofort mit einer kurzen E-Mail unter [schule@berlinverlag.de](mailto:schule@berlinverlag.de) um das Unterrichtspaket zum *Prager Tagebuch* von Petr Ginz zu bewerben. Wie würden Sie und Ihre Klasse das Tagebuch in den Unterricht einbinden? Werfen Sie auch einen Blick auf die Materialien zum Buch unter [www.berlinverlage.de/unterricht](http://www.berlinverlage.de/unterricht) !

Eine Ausstellung zu Leben und Werk des hochbegabten Jungen für das Schulfoyer ist dazu buchbar. Fordern Sie die Übersicht der Ausstellungstafeln als pdf unter der E-Mail-Adresse [schule@berlinverlag.de](mailto:schule@berlinverlag.de) an!

► **Information**

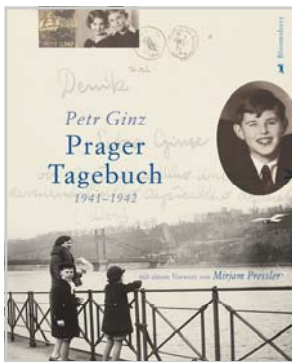
Anna von Hahn  
 Greifswalder Straße 207  
 10405 Berlin

Tel +49-30-44 38 45-28  
 Fax +49-30-44 38 45-95

[a.vonhahn@berlinverlag.de](mailto:a.vonhahn@berlinverlag.de)

► **Pressedienst**

**Petr Ginz**  
*Prager Tagebuch 1941-1942*



Petr Ginz  
**Prager Tagebuch 1941-1942**  
 Herausgegeben von  
**Chava Pressburger**  
 Aus dem Tschechischen von  
 Eva Profousova

192 Seiten. Paperback.  
 € 12,90 (D) / sFr 23,50  
 ISBN 978-3-8270-5245-2

Die Originalausgabe erschien  
 2004 unter dem Titel **Denk  
 mého bratra** bei Trigon, Prag

**Das Buch:**

Als 13jähriger beginnt Petr Ginz in Prag Tagebuch über sein Alltagsleben zu führen. Es ist die Zeit, in der seine geliebte und vertraute Heimatstadt für Petr immer mehr zu einem Ghetto wird— bis er die Stadt und die Familie ganz verlassen muss. Petr kommt Ende 1942 nach Theresienstadt, wo er sein Tagebuch weiterführt. Ende 1944 wird er nach Auschwitz deportiert und dort in den Gaskammern ermordet.

Sein Tagebuch umfasst die authentischen, nüchternen und traurigen Aufzeichnungen eines hochintelligenten Jungen aus den Jahren 1941-42. Außerdem schrieb er Romane in der Art Jules Vernes, zeichnete und fertigte Linolschnitte.

Als das bekannt wurde, dass der israelische Astronaut Ilan Ramon, der 2003 mit der Raumfähre *Columbia* tödlich verunglückte, ein Bild Peters als Symbol für die Schoa im Gepäck hatte, tauchte auch Peters Tagebuch wieder auf. Peters Schwester Chava gelang es, die Aufzeichnungen zu erwerben und dieses einzigartige und bewegende Zeitdokument der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**Die Autoren:**

Petr Ginz wurde 1928 in Prag als Sohn eines jüdischen Vaters und einer tschechisch-, arischen“ Mutter geboren. Ende 1942 kam er zunächst ins Ghetto Theresienstadt. Ende 1944 wurde er nach Auschwitz deportiert und dort in den Gaskammern ermordet.

Chava Pressburger, geb. Ginz, die jüngere Schwester von Petr, wurde 1930 ebenfalls in Prag geboren. Mit 14 Jahren wurde sie nach Theresienstadt deportiert, wo sie den Holocaust überlebte. Seit 1948 lebt sie in Israel.

► **Information**

Anna von Hahn  
 Greifswalder Straße 207  
 10405 Berlin

Tel +49-30-44 38 45-28  
 Fax +49-30-44 38 45-95

a.vonhahn@berlinverlag.de